

7. Selbitz, Dorf

Bildstock.

Bildstock: Westlich, Straße nach Riebeis. Gotischer Typus. Granit. Quadratischer Sockel, prismatischer Pfeiler mit abgefasten Kanten, vierseitiges Tabernakel mit Satteldachung. XVI.—XVII. Jh.



Fig. 214 Langschlag, Gesamtansicht von Südosten (S. 246)

10. Langschlag, Dorf

Literatur: Top. V 666. — FRAST 275. — FAHRNGRUBER 112. — Ber. W. A. V. XXVII, 1891, S. 36. — M. Z. K. N. F. XV 260. — Monatsblatt W. A. V. IV, 1894, S. 87 (Notiz über die Kirche).

Archivalien: Pfarrgedenkbuch von 1821 und Schloßarchiv Bockfließ.

Alte Ansicht des Herrenhauses: Topographia Windhagiana 1673.

Alte Ansichten: 1. Ort und Herrenhaus. Radierung von Klemens Beuttler in der Topographia Windhagiana von 1656 und der Topographia Windhagiana aucta von 1673. — 2. Lithographie in Kirchl. Top. XVI (FRAST), 1888.

Langschlag scheint eine in das Stammgebiet der Kuenringe eingeschobene Enklave des Passauischen Bistumbesitzes gewesen zu sein, im Lehensbesitze der Passauer Ministerialen von Traun; die Gerichtsbarkeit gehörte jedoch zu Weitra (HAMMERL). Der Ort wird mit der Kirche zum ersten Male 1209 urkundlich genannt (siehe unten). Heinrich von Kuenring sichert 1255 dem Meinhart Tröstel den Ersatz des Schadens zu, den er ihm zu Langschlag gemacht hatte (FRIESZ, Die Herren von Kuenring, Reg.-Nr. 267). Das Frauenkloster von Dürnstein hatte hier mehrere Holden, die es 1530 an die Besitzer von Rappottenstein verkaufte. 1619 wurde L. niedergebrannt. Hartmann von Landau auf Rappottenstein erbaute 1625 in Langschlag ein Herrenhaus.

Allgemeine
Charakteri-
stik. Fig. 214.

Allgemeine Charakteristik: Freundlich gelegener Ort im Tale des Zwettlbaches, von bewaldeten Hügeln umgeben (Fig. 214).

Pfarr-
kirche.

Pfarrkirche zum hl. Stephan.

Laut einer Passauischen Urkunde (Staatsarchiv München) wurde im Jahre 1209 die von Ernest von Traun erbaute Kirche zu Langschlag (Lancslage) durch den Bischof Mangold von Passau zur Pfarrkirche erhoben (Monumenta boica, XXIX, Teil II, 68). Später kam die Kirche als Filiale zu Gerungs. Am Anfange des XVI. Jhs. wurde der romanische Bau ganz durch eine spätgotische zweischiffige Hallenkirche ersetzt. Der Bau wurde — nach den am Gebäude angebrachten Jahreszahlen zu schließen — um 1526 begonnen, 1539